

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## **Ansprache**

416. Montagsmahnwache am 8.04.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

nachdem wir unser Lied „Die andere Wacht am Rhein“ gesungen haben, will ich euch über die letzten Neuigkeiten informieren.

Am Freitag waren wir in Ihringen. Zuerst bei einer Mahnwache der SPD, über die das dritte deutsche Fernsehen einen 46-Sekunden Bericht in den Abendnachrichten gebracht hat. Ich erwähne das um zu zeigen, wie die Medien ihre Prioritäten bei der Berichterstattung setzen.

Anschließend waren wir - auch in Ihringen - beim Filmabend im Weingut Rebschnecke. Der Film "Qu'est-ce qu'on attend?" ("Worauf warten wir noch?") ist sehr gut gemacht und sollte sowohl bei uns in Deutschland als auch in Frankreich öfter gezeigt werden. Es geht darum, wie es einer kleinen Gemeinde im Elsass (Ungersheim) gelungen ist, Energieerzeugung und Landwirtschaft in eigene Hände zu nehmen und klimafreundlich zu produzieren. Der Eventraum war voll, und wir haben auch viele Mahnwacher vom Neutorplatz getroffen.

Am Samstagabend gab es einen längeren Stromausfall in Rimsingen, Ihringen und Breisach, gerade in dem Zeitraum, als Reaktor 1 im AKW Fessenheim wieder hochgefahren wurde. Schicksal oder Fügung - die Energieerzeugung und der Verbrauch wird uns ewig beschäftigen.

Da ich an dem Abend weder Fernsehen noch sonst wie etwas machen konnte, habe ich mich an den Laptop gesetzt (der Akku war zum Glück voll aufgeladen) und habe das jüngste Schreiben aus Paris beantwortet. Ich lese es euch jetzt vor und bitte wieder um Ergänzungen, Korrekturen oder Kürzungen. Suzy soll das dann noch übersetzen und ab geht die Post nach Berlin und nach Paris. Hier der Entwurf:

*Sehr geehrte Damen Staatssekretärinnen,  
liebe Emanuelle WARGON, liebe Rita Schwarzelühr-Sutter,*

*Bezug nehmend auf unser letztes Schreiben an den Präsidenten der Republik, Herrn Emanuel MACRON, und auf das Antwortschreiben des Chef de Cabinet du Président de la République, Herrn LAUCH, und in Anlehnung an unsere Korrespondenz und die persönlichen Gespräche mit lokalen und überregionalen politischen Stellen in Breisach, Freiburg, Colmar und Stuttgart, wenden wir uns jetzt - wie von Herrn Lauch angeregt - an Sie mit der freundlichen Bitte und der eindringlichen Aufforderung, endlich auf höchster Regierungsebene zusammenzukommen und klare und verbindliche Entscheidungen herbeizuführen, damit das älteste Atomkraftwerk Frankreichs zeitnah (am besten sofort) und endgültig stillgelegt wird.*

*Die jüngsten Vorfälle in Reaktor 1 (Roboterabsturz am 22.02.2019 und abrupte Notabschaltung am 1.04.2019) sollten auch Ihnen Anlass geben, nicht länger auf die in Aussicht gestellten, rechtlich noch völlig unverbindlichen und von den Betreibern unbestätigten Abschalttermine zu warten, sondern sofort alle rechtlich möglichen Schritte zu unternehmen um die Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim sofort einzuleiten. Damit könnten Sie gleichzeitig die Voraussetzungen schaffen, die angedachten Post-Fessenheim-Projekte vorzeitig zu realisie-*

*ren und so für die Bevölkerung auf beiden Seiten des Oberrheins wirtschaftlichen Aufschwung, zukunftssichere Arbeitsplätze und lebenswerte Umweltbedingungen zu schaffen.*

*Beide Umweltministerien (sowohl Paris als auch Berlin) ignorieren das Thema AKW Fessenheim ohne ersichtlichen und nachvollziehbaren Grund. Bitte übernehmen Sie jetzt die Verantwortung, die von der Werksleitung, von EdF und ASN schon seit Jahren nicht wahrgenommen und mit Füßen getreten wird.*

*Seit 2012 sind viele große und noch mehr kleinere Worte gesprochen und zu viele Absichtserklärungen abgegeben worden, als dass man ihnen noch Glauben schenken kann. Die junge Generation fordert mit ihren lauten und massiven Protesten von der Politik, dass allen verlogenen Absichtserklärungen jetzt endlich konkrete Tatsachen folgen. Schaffen Sie die Fakten, für die Ihre Wähler Sie gewählt haben und damit Wahrheiten, die unsere Gesellschaft dringender denn je benötigt. Bitte setzen Sie sich schon morgen an einen Tisch und finden Sie gemeinsam eine deutsch-französische Lösung, so wie wir, Deutsche und Franzosen vom Oberrhein, sie gemeinsam schon seit vielen Jahren fordern.*

*Gerne laden wir Sie für den 27.04.2019, dem Folgetag der 33. Jährgang der atomaren Katastrophe von Tschernobyl, um 10:30 Uhr zu einer Schifffahrt mit klassischem Konzert auf dem Rhein in Breisach und/oder um 15:00 Uhr zu einem zweiten Konzert auf dem Rathausplatz in Colmar ein. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich davon überzeugen, dass inzwischen auch viele Lokalpolitiker mit uns zusammen die sofortige und endgültige Abschaltung des ältesten Atomkraftwerks Frankreichs wollen.*

*Mit erwartungsvollen Grüßen von den Mahnwachern aus dem Dreyeckland*

*Suzanne Russelot aus Labaroche und Gustav Rosa aus Breisach*

Ich wage auch nicht daran zu glauben, aber man kann nie wissen: Vielleicht wird am 27.04.2019 in Breisach ein Mal mehr Geschichte geschrieben. Für die Ministerien in Paris und Berlin nur eine kleine Dienstreise - für uns viel Arbeit mit den Vorbereitungen.

Jetzt habe ich elegant eine Brücke zu dem Koordinationstreffen, das nach unserer Mahnwache im Perron stattfindet, geschlagen. Dort sollen die letzten noch offenen Punkte besprochen werden. Fest steht: Das Schiff ist gebucht (großen Dank an Lucien) und damit das erste Konzert von Lebenslaute, und in Colmar folgt dann das zweite vor dem Koifhus.

Für den nächsten Montag hat sich Julius Steckmeister von der Badischen Zeitung angekündigt. Er will eine Reportage über uns schreiben. Dazu passt es dann ganz gut, dass wir an dem Tag genau acht Jahre auf dem Neutorplatz stehen.

Die 419. Mahnwache zwei Wochen später gestaltet dann Fukushima Nie Vergessen e.V. in Eigenregie. Weil der 29.04.2019 damit genau auf 33 Jahre und 3 Tage nach dem Supergau in Tschernobyl fällt, wird auch das wieder eine besondere Mahnwache werden.

Ihr seht, die Arbeit geht uns nicht aus.

Inzwischen hängen beide Banner mit der Aufschrift „AKW Fessenheim abschalten!“ weithin sichtbar bei den Stadteinfahrten im Süden und im Osten von Breisach. Bitte tragt diese Botschaft mit in eure Gemeinden und versucht, auch dort solche Banner anbringen zu lassen.

So viel für heute. Danke für eure Unterstützung und bis nächste Woche

Gustav Rosa - Mahnwache Dreyeckland